

Formatierung mit WYSIWYG-Editor

Textformatierung

2

Wolfgang Borchert

Wolfgang Borchert (* 20. Mai 1921 in Hamburg; † 20. November 1947 in Basel) war ein deutscher Schriftsteller.

- 5 *Sein schmales Werk von Kurzgeschichten, Gedichten und einem Theaterstück machte Borchert nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem der bekanntesten Autoren der Trümmerliteratur. Mit seinem Heimkehrerdrama *Draußen vor der Tür* konnten sich in der Nachkriegszeit weite Teile*
- 10 *des deutschen Publikums identifizieren. Kurzgeschichten wie *Das Brot* und *die Küchenuhr* wurden als musterhafte Beispiele ihrer Gattung häufige Schullektüre.*

- 15 Wolfgang Borchert schrieb schon in seiner Jugend zahlreiche Gedichte, dennoch strebte er lange den Beruf eines Schauspielers an. Nach einer Schauspielausbildung und wenigen Monaten in einem Tourneetheater wurde Borchert 1941 zum Kriegsdienst in die Wehrmacht eingezogen und musste am Angriff
- 20 auf die Sowjetunion teilnehmen. An der Front zog er sich schwere Verwundungen und Infektionen zu. Mehrfach wurde er wegen Kritik am Regime des Nationalsozialismus und sogenannter Wehrkraftzersetzung verurteilt und inhaftiert.

25

Wikipedia

2

Wolfgang Borchert

~~Auch in der Nachkriegszeit litt Borchert stark unter Erkrankungen und einer Leberschädigung. Nach kurzen Versuchen, erneut als Schauspieler und Kabarettist aktiv zu werden, blieb er ans Krankenbett gefesselt. Dort entstanden zwischen Januar 1946 und September 1947 zahlreiche Kurzgeschichten und innerhalb eines Zeitraums von acht Tagen das Drama Draußen vor der Tür. Während eines Kuraufenthalts in der Schweiz starb er mit 26 Jahren an den Folgen seiner Lebererkrankung.~~

10

„Bereits zu Lebzeiten war Borchert durch die Radioausstrahlung seines Heimkehrerdramas im Januar 1947 bekannt geworden, doch sein Publikumserfolg setzte vor allem postum ein, beginnend mit der Theateruraufführung von Draußen vor der Tür am 21. November 1947, einen Tag nach seinem Tod.“

15

Wikipedia

2

Wolfgang Borchert

Wichtigste Lebensdaten:

- 20. Mai 1921 in Hamburg geboren
- 1941 Einzug in die Wehrmacht
- 1947 Verfasst das Drama *Draußen vor der Tür*
- 5 • 20. November 1947 stirbt an einer Lebererkrankung

Dramen in chronologischer Reihenfolge:

1. Drei wenig bekannte Jugenddramen, publiziert in:
Jugenddramen. Privatdruck der Internationalen
10 Wolfgang-Borchert-Gesellschaft e. V., Hamburg
2007.
2. *Yorick der Narr*, 1938
3. *Käse. Die Komödie des Menschen*, gemeinsam mit
Günter Mackenthun 1939
- 15 4. *Granvella. Der schwarze Kardinal*, 1941
5. *Draußen vor der Tür* 1947

Wikipedia

Spaltenzahl & Ausrichtung links

4

Diskus-Hoffnung übt Olympia-Kritik: „Mit Werbung zugeklatscht“

„Kommerz-Spektakel statt Sporterlebnis: Das Olympia-Marketing verhagelt der Diskuswerferin Julia Fischer die Stimmung in Rio. In einem Interview mit 'Bild am Sonntag' verrät die Athletin, warum ihr die Werbung die
5 Spiele verdirbt.“

[https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/geschichte_der_olympischen_spiele/olympia-rio-106.htm-l\(abgerufen: 25.07.2018\)](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/geschichte_der_olympischen_spiele/olympia-rio-106.htm-l(abgerufen: 25.07.2018))

WAS IST WAS: Wölfe Warum hassen manche Menschen den Wolf so sehr?

Der Bär, das Pferd, der Hund, ja sogar die Biene sind ungleich gefährlicher als der Wolf, doch sie werden geliebt und geachtet. Ja, Geschichten von Pu, dem Bären, dem Pferd Fury, dem Hund Lassie oder der Biene Maja werden gerade Kindern vor dem Einschlafen vorgelesen, aber wenn der Wolf darin eine Rolle spielt, ist er immer der Bösewicht. Vielleicht ist das so, weil er nicht so rund und niedlich aussieht wie der Bär, sich nicht so elegant bewegt wie das Pferd oder nicht so treu ist wie der Hund. Er hat vielmehr eine lange Schnauze mit spitzen, weißen Zähnen und lebt im dunklen Wald.

Und davor haben wir Menschen Angst, genauso wie vor dem Krokodil im trüben Wasser oder dem Hai im tiefen Meer. Vor nichts fürchten wir uns so sehr wie davor, hilflos zur Beute zu werden, statt selbst der Räuber zu sein.

Sicher ist aber auch, dass der Wolf deshalb so gehasst wurde, weil er einst auch tatsächlich sehr gefährlich war: Nicht als Räuber, der den Menschen auffrisst, sondern als der größte Feind aller Haustiere. Wenn eine Bauernfamilie ihre einzige Kuh oder paar Schafe oder Ziegen durch den Wolf verlor, musste sie hungern. Darum galt der Wolf als böse und musste bekämpft werden. Er wurde fast ausgerottet. [...]

Meyer, Till: Wölfe. Im Revier der grauen Jäger. WAS IST WAS? Bd. 104. Nürnberg: Tessloff 2013, S. 15, 2013 TESSLOFF VERLAG Nürnberg

1

Erstes Kapitel aus dem Roman „Effi Briest“ von Theodor Fontane. Das Werk gilt als Geburtshelfer des deutschen Gesellschaftsromans.

In Front des schon seit Kurfürst Georg Wilhelm von der Familie von Briest

bewohnten Herrenhauses zu Hohen-Cremmen fiel heller Sonnenschein auf die mittagsstille Dorfstraße, während nach der Park- und Gartenseite hin ein rechtwinklig angebauter Seitenflügel einen breiten Schatten

erst auf einen weiß und grün quadrierten Fliesengang und dann über diesen hinaus auf ein großes, in seiner Mitte mit einer Sonnenuhr und an seinem Rande mit Canna indica und Rhabarberstauden besetzten Rondell warf.

Effi Briest

3**M1****Frömmigkeit****im****Mittelalter**

		lebten	ng von	wollten
		nach den	gottgefälli	sie sich
		Vorschrift	gem	von allen
		en der	Leben. Sie	Sünden
	20	christliche	40 weihten	60 befreien.
		n Kirche.	ihr ganzes	Sie zogen
		Sie	Leben	sich aus
		beteten,	Gott und	dem
		besuchte	versuchte	Alltag der
5	25	n den	45 n zu	65 Welt
		Gottesdie	leben, wie	zurück
		nst und	es Jesus	und
		beichtete	nach dem	traten in
		n ihre	Zeugnis	eine
10	30	Sünden.	50 der Bibel	70 Klosterge
		Manche	getan	meinschaf
		hatten	hatte. In	t ein
		aber eine	Armut	
		strengere	und	
15	35	Anschauu	55 Gebet	

Funken, Walter; Kögler, Mathias, Koltrowitz, Bernd et al.: Geschichte Klasse 6. Ausgabe Sachsen Gymnasium, In: Dieselb. (Hrsg.), Geschichte plus, Berlin 2004, S. 108.

Einleitung:	die	die	dern	wie
Da die	Verach	natürli	der	105 der
Vertret	tung	chen,	80 Gesells	ausüb
er des	der	55 unverä	chaft	enden
franzö	30 Mensc	ußerlic	bestän	Gewalt
5 sische	henrec	hen	dig vor	in
n	hte die	und	Augen	110 jedem
Volkes,	einzige	heilige	85 ist und	Augen
als	n	60 n	sie	blick
Nation	35 Ursach	Rechte	unablä	mit
10 alversa	en des	der	ssig an	dem
mmlun	öffentli	Mensc	ihre	115 Endzw
g	chen	hen in	90 Rechte	eck
einges	Unglüc	65 einer	und	jeder
etzt,	40 ks und	feierlic	Pflicht	politisc
15 erwog	der	hen	en	hen
en	Verder	Erkläru	erinne	120 Einrich
haben,	btheit	ng	95 rt;	tung
dass	der	70 darzul	damit	verglıc
die	45 Regier	egen,	die	hen
20 Unken	ungen	damit	Handlu	werde
ntnis,	sind,	diese	ngen	125 n
das	haben	Erkläru	100 der	könne
Verges	sie	75 ng	gesetz	n [...]
sen	50 beschl	allen	geben	
25 oder	ossen,	Mitglie	den	

Übersetzung der Déclaration des Droits de l'Homme et du Citoyen (de 1789)

Spaltenzahl & Ausrichtung mittig

3

Q5 Adolf Hitler über "Lebensraumpolitik" in "Mein Kampf" (1925)

(...) Deutschland wird entweder Weltmacht oder überhaupt nicht sein. Zur Weltmacht aber braucht es jene Größe, die ihm in der heutigen Zeit die notwendige Bedeutung und seinen Bürgern das Leben gibt. Damit ziehen wir Nationalsozialisten bewusst einen Strich unter die außenpolitische Richtung unserer Vorkriegszeit. Wir setzen dort an, wo man vor sechs Jahrhunderten endete. Wir stoppen den ewigen Germanenzug nach dem Süden und Westen Europas und weisen den Blick nach dem Land im Osten. Wir schließen endlich ab die Kolonial- und Handelspolitik der Vorkriegszeit und gehen über zur Bodenpolitik der Zukunft.

Wenn wir aber heute in Europa von neuem Grund und Boden reden, können wir in erster Linie nur an Russland und die ihm untertanen Randstaaten denken.(...)

Adolf Hitler, Mein Kampf, München 1942, S. 742.

Einleitung:

Da die Vertreter des
französischen Volkes, als
Nationalversammlung
eingesetzt, erwogen
5 haben, dass die
Unkenntnis, das
Vergessen oder die
Verachtung der
Menschenrechte die
10 einzigen Ursachen des
öffentlichen Unglücks
und der Verderbtheit der
Regierungen sind, haben
sie beschlossen, die
15 natürlichen,
unveräußerlichen und
heiligen Rechte der
Menschen in einer
feierlichen Erklärung
20 darzulegen, damit diese
Erklärung allen
Mitgliedern der
Gesellschaft beständig
vor Augen ist und sie
25 unablässig an ihre Rechte
und Pflichten erinnert;

damit die Handlungen
der gesetzgebenden wie
der ausübenden Gewalt
30 in jedem Augenblick mit
dem Endzweck jeder
politischen Einrichtung
verglichen werden
können und dadurch
35 mehr geachtet werden;
damit die Ansprüche der
Bürger, fortan auf
einfache und
unbestreitbare
40 Grundsätze
begründet, sich immer
auf die Erhaltung der
Verfassung und das
Allgemeinwohl
45 richten mögen.
Infolgedessen erkennt
und erklärt die
Nationalversammlung in
Gegenwart und unter
dem Schutze des
50 Allerhöchsten folgende
Menschen- und
Bürgerrechte:

Übersetzung der Déclaration des Droits de l'Homme et du Citoyen (de 1789)

2

**M1 Frömmigkeit
im Mittelalter**

Die Menschen
des Mittelalters
wollten aus
tiefster
5 Überzeugung
ein
gottgefälliges
Leben führen.
Die meisten
10 Menschen
lebten nach
den
Vorschriften
der christlichen

15

Kirche. Sie
beteten,
besuchten den
Gottesdienst
20 und beichteten
ihre Sünden.
Manche hatten
aber eine
strengere
25 Anschauung
von
gottgefälligem
Leben. Sie
weihten ihr
30 ganzes Leben
Gott und
versuchten zu

leben, wie es
35 Jesus nach
dem Zeugnis
der Bibel getan
hatte. In Armut
und Gebet
40 wollten sie sich
von allen
Sünden
befreien. Sie
zogen sich aus
45 dem Alltag der
Welt zurück
und traten in
eine
Klostergemeins
50 chaft ein

Funken, Walter; Kögler, Mathias, Koltrowitz, Bernd et al.: Geschichte Klasse 6. Ausgabe Sachsen Gymnasium, In: Dieselb. (Hrsg.), Geschichte plus, Berlin 2004, S. 108.

1
Erstes
Kapitel aus
dem Roman
„Effi Briest“
von Theodor
Fontane. Das
Werk gilt als
Geburtshilfe
r des
deutschen
Gesellschafts
romans.
 In Front des
 schon seit

Kurfürst
 Georg
 Wilhelm von
 der Familie
 von Briest
 bewohnten
 Herrenhauses
 zu Hohen-
 Cremmen fiel
 heller
 Sonnenschein
 auf die
 mittagsstille
 Dorfstraße,
 während nach

der Park- und
 Gartenseite
 hin ein
 rechtwinklig
 angebaute
 Seitenflügel
 einen breiten
 Schatten erst
 auf einen
 weiß und grün
 quadrierten
 Fliesengang
 und dann
 über diesen
 hinaus auf ein

großes, in
 seiner Mitte
 mit einer
 Sonnenuhr
 und an
 seinem Rande
 mit Canna
 indica und
 Rhabarbersta
 uden
 besetzten
 Rondell warf.

Effi Briest

4
Diskus-
Hoffnung
übt
Olympia-
Kritik:
„Mit
Werbung
zugeklatsc
ht“

„Kom
 merz-
 Spektakel
 statt
 Sporterlebnis
 : Das
 Olympiada-

Market
 ing
 verhängelt der
 Diskuswerferin
 Julia
 Fischer die
 Stimm

ung in
 Rio. In
 einem
 Interview mit
 'Bild
 am
 Sonntag
 g'
 verrät

die
 35 Athleti
 n,
 warum
 ihr die
 Werbu
 40 ng die
 Spiele
 verdirbt.
 t.“

https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/geschichte_der_olympischen_spiele/olympia-rio-106.htm-l (abgerufen: 25.07.2018)

WAS IST geachtet. eine Hund. Er Wasser deshalb
WAS: Ja, Rolle hat oder so
Wölfe Geschich spielt, ist vielmehr dem Hai gehasst
Warum ten von er immer eine im tiefen wurde,
hassen Pu, dem der lange Meer. weil er
manche Bären, Bösewich Schnauz Vor einst
Mensch dem t. e mit nichts auch
en den Pferd Vielleicht spitzen, fürchten tatsächlic
Wolf so Fury, ist das weißen wir uns h sehr
sehr? dem so, weil Zähnen so sehr gefährlic
Der Bär, Hund er nicht und lebt wie h war:
das Lassie so rund im davor, Nicht als
Pferd, oder der und dunklen hilflos Räuber,
der Biene niedlich Wald. zur der den
Hund, ja Maja aussieht Und Beute zu Mensche
sogar die werden wie der davor werden, n
Biene gerade Bär, sich haben statt auffrisst,
sind Kindern nicht so wir selbst sondern
ungleich vor dem elegant Mensche der als der
gefährlic Einschlaf bewegt n Angst, Räuber größte
her als en wie das genauso zu sein. Feind
der Wolf, vorgeles Pferd wie vor Sicher ist aller
doch sie en, aber oder dem aber Haustier
werden wenn der nicht so Krokodil auch, e. [...]
geliebt Wolf treu ist im dass der
und darin wie der trüben Wolf

Meyer, Till: Wölfe. Im Revier der grauen Jäger. WAS IST WAS? Bd. 104.
Nürnberg: Tessloff 2013, S. 15, 2013 TESSLOFF VERLAG Nürnberg

Spaltenzahl & Ausrichtung Blocksatz

1

Abends pflegte Luther zusammen mit seinen Studenten und Gästen zu speißen. Hierbei diskutierte er auch seine neusten Ideen und Meinungen. Diese sogenannten Tischreden wurden mitgeschrieben und sind uns bis heute erhalten. Bei einer Tischrede spricht er auch vom Buchdruck:

○ Die hohen Wohltaten der Buchdruckerei sind mit Worten nicht auszusprechen. Durch sie wird die Heilige Schrift in allen Zungen und Sprachen eröffnet
5 und ausgebreitet. Durch sie werden alle Künste und Wissenschaften erhalten, gemehrt und auf unsere Nachkommen fortgepflanzt.

Die Druckerei ist summum et postremum domum (das höchste und letzte Geschenk), durch welche Gott die
10 Sache der Evangelien (sein Werk) forttreibt.

○ Zitiert nach: Aurifaber, Johannes: Tischreden oder Colloquia Doctor Martin Luthers. Frankfurt a. M. 1566.

Der französisch reformierte ihre leerstehenden
Pfarrer und Historiker Wohnungen und trotz
Henri Tollin geht in seiner angemessener Bezahlung
Geschichte der ihre Schutthaufen und
Magdeburger französischen Trümmer. Die Vorstädter und
Kolonie auf das Verhalten Landleute (versagten) den
der einheimischen Kranken, Siechen und
Bevölkerung gegenüber Wöchnerinnen, Säuglingen
den Flüchtlingen ein. und Greisen ihre reich
vergoltenen Fuhren. Die
Die Kirchenkollegien Löschmannschaften Hilfe bei
versagten, versperrten und Feuerbrünsten. Die Kaufleute
verschlossen trotz den Abkauf ihrer Fabrikate.
fürstlichem Befehl den Alles wurde versagt. Taufen,
„Ketzer“ ihre wüst Trauen, Kommunion und
stehenden Kirchen und Leichenbegräbnis boten
Kapellen. Die Klöster, Kapitel Gelegenheit, um öffentlich
und Stifte (versagten) trotz Gottes Fluch und der
hoher Pracht ihren Mitbürger Schmach und Spott
unbebauten Acker. Die auf die Häupter der armen
Hausbesitzer (versagten) trotz Heimatlosen herabzurufen.
dargebotener voller Miete

Zitiert nach: Andreas Reinke „Man fügt ihnen unendlich Schmach zu.“
Proteste und Widerstände gegen die Hugenotten in den deutschen Staaten.
In: uwanderungsland Deutschland. Die Hugenotten, Berlin 2005. S. 65.

3 Sonnenschein auf Fliesengang und
Unterstreiche alle die mittagsstille dann über diesen
Nomen Grün alle Dorfstraße, hinaus auf ein
Verben Blau und während nach der großes, in seiner
alle Adjektive Rot Park- und Mitte mit einer
In Front des schon Gartenseite hin ein Sonnenuhr und an
seit Kurfürst Georg rechtwinklig seinem Rande mit
Wilhelm von der angebauter Canna indica und
Familie von Briest Seitenflügel einen Rhabarberstauden
bewohnten breiten Schatten besetzten Rondell
Herrenhauses zu erst auf einen weiß warf.
Hohen-Cremmen und grün
fiel heller quadrierten

Effi Briest

Q1 Ein nungen Warsc Seitenterritor wends er
Beitragk 25 der(...) 55 zuhauer andere ale 15 es vonicht
erläuterte Odschützen Vertraeuröpa Ansprü tut,1943...)
Grundlage Neiß- ihreg 35 her che 55 trifft es der
Reichstage Grenzie unterz Mächtend Scheden
Aussöhnzweck , Edte wicklueichnem Gewalt wenigwas
ngn 30 Ausgesowohl Übrig anwen das Bleig,
Schutzbriefe dluggen die werdehoffendung (...). Unerw
n, 1884: vonAngriffe n. 40 Ewir, das der 60 sonaretes
Was Polas dedefinier der Lösung die:
Absicht ist verblemittelrt die durch odie Unterernett
finden 35 bearen 65 Oder- Tätigkeit mek, niedie
(selbst) Deutschar Neißeder Proble sich für alle
Provinzen herchaft als inie Gärtne. 65 ihre Deutsc
zu 1970 unduch als „die Bieder Unterneh
Grenzen, eingegen westlipflanzknanz menieder,
schadern 40 WieBerückuhe auch inie vergriffeder
katzmänn gutng und Staats Ganzegung haben Ten
ische chun Schädigung grenze gedeham 70 zu
Mittelpoh fürng NS- vorder wird, Dadkm geden
unkt Verbre Volksr al für ken.
stehen 45 chen. 75 epubli 105 die 135 Das
dabei Am 7. k Opfer Bild
drei Dezem Polen“. des geht
Proble ber Beide Warsc um die
me: 1970 Seiten hauer Welt.
die 50 kann 80 verzich 110 Ghetto
Anerke der ten auf aufsta



1 und darin wie der trüben Wolf
WAS IST geachtet. eine Hund. Er Wasser deshalb
WAS: Ja, Rolle hat oder so
Wölfe Geschich spielt, ist vielmehr dem Hai gehasst
Warum ten von er immer eine im tiefen wurde,
hassen Pu, dem der lange Meer. weil er
manche Bären, Bösewich Schnauz Vor einst
Mensch dem t. e mit nichts auch
en den Pferd Vielleicht spitzen, fürchten tatsächlic
Wolf so Fury, ist das weißen wir uns h sehr
sehr? dem so, weil Zähnen so sehr gefährlic
Der Bär, Hund er nicht und lebt wie h war:
das Lassie so rund im davor, Nicht als
Pferd, oder der und dunklen hilflos Räuber,
der Biene niedlich Wald. zur der den
Hund, ja Maja aussieht Und Beute zu Mensche
sogar die werden wie der davor werden, n
Biene gerade Bär, sich haben statt auffrisst,
sind Kindern nicht so wir selbst sondern
ungleich vor dem elegant Mensche der als der
gefährlic Einschlaf bewegt n Angst, Räuber größte
her als en wie das genauso zu sein. Feind
der Wolf, vorgeles Pferd wie vor Sicher ist aller
doch sie en, aber oder dem aber Haustier
werden wenn der nicht so Krokodil auch, e. [...]
geliebt Wolf treu ist im dass der

Meyer, Till: Wölfe. Im Revier der grauen Jäger. WAS IST WAS? Bd. 104.
Nürnberg: Tessloff 2013, S. 15, 2013 TESSLOFF VERLAG Nürnberg